

„Schluss mit der ideologisch-politischen Bevormundung von Sprache“

Bremerhavener Erklärung des Vereins Deutsche Sprache

Die in Hunderten von Jahren entwickelte deutsche Sprache gerät zusehends in Gefahr, zum Objekt ideologisch motivierter Manipulationen zu werden. Wie in der Zeit der beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts werden auch heute Versuche unternommen, unsere Sprache zur Durchsetzung gesellschaftspolitischer Ziele zu verändern, diesmal im Sinne einer behaupteten „Politischen Korrektheit“, der „Geschlechtergerechtigkeit“ oder des „Gender Mainstreaming“. Dazu gehören die systematische Missachtung der Unterschiede zwischen biologischem und grammatischem Geschlecht und das Bestreben, der Sprache eine Geschlechtsneutralisierung aufzuzwingen.

Das verkrampfte Vermeiden von grammatisch männlichen Begriffen, die als „genus collectivum“ seit Jahrtausenden in allen indoeuropäischen Sprachen alle Menschen mitmeinen, verkrüppelt die Sprache, zerstört ihren Rhythmus, raubt ihr Schönheit, Eleganz und Verständlichkeit. Die Sprache sinkt herab zum Werkzeug von Ideologen, die selbst vor dem Umschreiben klassischer Literatur nicht Halt machen.

Die in Bremerhaven versammelten Delegierten des VDS fordern daher in Übereinstimmung mit dem Beschluss des Bundestages vom 26.3.1998 („Die Sprache gehört dem Volk“) alle Freunde der deutschen Sprache in Kultur und Wissenschaft, in Wirtschaft und Gesellschaft und in allen politischen Gremien auf, sich diesem Missbrauch und dieser Misshandlung unserer Sprache entschieden zu widersetzen. Wir betrachteten die aufgezwungenen, angeblich „geschlechtergerechten“ Ausdrucksformen als eine Art von „Sprachpolizei“, als eine Bevormundung, die mit unseren im Grundgesetz gewährleisteten Rechten auf freie Entfaltung der Persönlichkeit unvereinbar ist.

Das gleiche Recht eines jeden Mitglieds der deutschen Sprachgemeinschaft auf den freien Gebrauch unserer Sprache ist unverzichtbar.

Bremerhaven, den 28. Mai 2016

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Walter Krämer (1. Vors.)
Prof. Dr. Roland Duhamel (2. Vors.)
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte
Martin-Schmeißer-Weg 11 44227 Dortmund
Postfach 10 41 28 44041 Dortmund
www.vds-ev.de
info@vds-ev.de

Bankverbindung
Dortmunder Volksbank
Konto-Nr. 248 162 6600
BLZ 441 600 14
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00
BIC: GENODEM1DOR